



## Neuer Finalhobel für BSH und BSP

- 1 *Mit einer maximalen Aufspannlänge von 630 mm und einer möglichen Axialverstellung von 330 mm kann man mittels Knopfdrucks auf die Bearbeitung eines anderen Produktes umschalten*
- 2 *Falzaggregate ermöglichen das Falzen an allen vier Seiten der Binder*
- 3 *Für BSP-Elemente in Sichtqualität entwickelte Ledinek eine oszillierende Bandschleifeinheit*
- 4 *Optional bestückt Ledinek die Superles 1300 auch mit Nuteinheiten*



LEDINEK

# Ein Hobel, *der* auch schleift

## Eine Finalhobelanlage für zahlreiche Leimholzprodukte

Die Superles 1300 8V+4F ist der neue Alleskönner unter Ledineks Hobelanlagen. Konzipiert für BSH- und BSP-Linien, ist die Anlage als Finalhobel, Profillierlinie und bei Bedarf auch als Finalschleifmaschine einsetzbar. Die erste Maschine dieses Typs steht unmittelbar vor der Auslieferung und wird künftig in einem Brettsperrholz-Werk ihre Dienste verrichten.

✍ Günther Jauk 📷 Ledinek

Das Hobeln zählt seit jeher zu den Kernkompetenzen von Ledinek. Immer wieder brachte das Unternehmen in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Neu- und Weiterentwicklungen in diesem Bereich auf den Markt. Damit bot man seinen Kunden stets maßgeschneiderte Lösungen für die sich rasch ändernden Anforderungen des Marktes. Mit der Produktlinie Superles entwickelte Ledinek einen Premium-Hochleistungs-Breithobel für den Ingenieurholzleimbau zur Produktion von hochwertiger Stangenware, Konstruktionsvollholz, Duo-/Triobalken, Brettschicht- und Brettsperrholz. „Unsere Superles-Anlagen haben wir für den vielfältigen Einsatz und die beste Oberflächengüte entwickelt. Dabei haben wir darauf geachtet, dass die großen möglichen Bauteildimensionen weder die Bearbeitungsgeschwindigkeit noch die Lebensdauer der Anlagen negativ beeinflussen“, erläutert Vertriebsleiter Robert Mlinaric die Idee hinter der Superles und ergänzt, dass die Anlagen eine Sammlung des Besten seien, was Ledinek zu bieten habe.

### Hobeln und schleifen

Jetzt erweitert Ledinek seine Superles-Sparte um den Typ 1300 8V+4F für Binderquerschnitte bis zu 1350 mal 320 mm. Die neue Allround-Hobelanlage kann zum Finalhobeln, Profillieren und bei Bedarf auch als Finalschleifanlage von oben und unten eingesetzt werden. Individuell zusammenstellbar, verfügt die erste Anlage dieses Typs – sie wird gerade am Stammsitz im slowenischen Hoce fertiggestellt – über acht Hobelwellen zum Kalibrieren und Profillieren sowie vier Fasenaggregate.

Darüber hinaus integrierte Ledinek ein eigen entwickeltes Flächenschleifaggregat. „Dieses schafft Schleifabnahmen von 0,2 bis 0,3 mm und bringt dank der oszillierenden Arbeitsweise optimale Schleifbilder sowie eine lange Lebensdauer der Schleifbänder“, erklärt Vertriebsingenieur Andrej Holc.

Gedacht sowohl als Finalhobel für BSH- als auch BSP-Elemente, wird die erste Anlage dieses Typs in einem BSP-Werk zum Einsatz kommen. Dort dient sie in erster Linie zum finalen Kalibrieren der bis zu 1250 mm breiten Elemente. Bei Sichtelementen übernimmt die Anlage zudem das Schleifen. Als weitere Anwendungsmöglichkeit nennt Holc das seitliche Profillieren der Elemente: „Dann müssen diese auf der Baustelle nur noch entsprechend den Profillierungen zusammengesetzt werden.“

Ausgestattet mit acht Hobelwellen und vier Fasenaggregaten, ist die Bearbeitung von geraden BSH-Elementen problemlos möglich. „Unterm Strich ist uns mit dieser Weiterentwicklung eine ausgesprochen vielseitig einsetzbare Finalhobelanlage gelungen, die nicht nur für große, sondern auch für kleine und mittelgroße Werke interessant ist“, fasst Holc zusammen.

*Die Superles 1300 8V+4F ist der neue Alleskönner unter den Hobelanlagen von Ledinek. Neben BSH dient das Modell auch als Finalhobel für bis zu 1,25 m breite BSP-Elemente*

### Praktische Weiterentwicklungen

Zudem entwickelte Ledinek in jüngster Zeit zahlreiche weitere Komponenten, die in sämtliche Superles-Anlagen modular integriert werden können. Als Beispiele nennt Holc spezielle Falzaggregate, Nut- und Vertikaleinheiten. Letztgenannte Aggregate mit einer Aufspannlänge von 630 mm, einem Spindeldurchmesser von 80 mm und einer möglichen Axialverstellung der Spindel um 330 mm ermöglichen das Finalhobeln von bis zu 600 mm dicken verklebten Binderblöcken.

„Durch die enorme Axialverstellungslänge und die Möglichkeit, die Vertikalspindel mit verschiedenen Hobel- und Profillierwerkzeugen zu bestücken, ist zudem die Umstellung auf ein anderes Produkt ohne Zeitverlust durch Werkzeugwechsel per Knopfdruck möglich“, argumentiert Holc abschließend. //

